

EV. IMPULS-KIRCHENGEMEINDE LIEBERHAUSEN-BERGNEUSTADT

MIT DEM PULSSCHLAG DES GLAUBENS

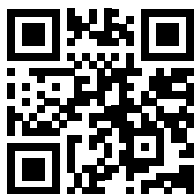


IMPULSE SETZEN

# IMPULSE

Gemeindebrief der Impuls-Kirchengemeinde

MAI '26 - JULI '26



@impulsbn | #impulsbn | [www.impulsgemeinde.de](http://www.impulsgemeinde.de)

## INHALT

Willkommen	2	Kinder, Kita & Schulgottesdienste	19
Gedanken zum Monatsspruch Mai 2026	3	Gottesdienste Altenheime	19
Zum Gedenken an Dieter Dekena	4	Gebete	19
Neues vom Förderverein Altstadtkirche	5	Ökumenische Bibeltage	20
Kinderbibelwoche	6	Freizeit vor Ort	20
Kirche Kunterbunt	7	Kanufreizeit / Legotage	21
Impressum	7	Musikgottesdienste	22
Diakonie-gottesdienst 2026	8	Gedanken zum Monatsspruch Juli 2026	25
Gedanken zum Monatsspruch Juni 2026	9	Kontakte	26
März-Highlights im DBH	10	Termine Musik	28
Mobiler Kioskwagen im Haus Altstadt	11	6. Lieberhäuser Orgelsommer 2026	29
Anfang und nicht das Ende - Gespräch Andreas Spierling / Judith Fresen	12	Gruppen und Kreise	30
<b>GOTTESDIENSTE MAI - JULI</b>	<b>18</b>	Wir gratulieren	32
		Fürbitten	35
		Zum Schluss / Erlebenswert	36

Liebe Leserinnen und Leser,

Veränderungen begleiten uns, fordern uns heraus und eröffnen zugleich neue Wege. Auch in unserer Gemeinde bleiben wir davon nicht unberührt: Gewohntes wandelt sich, Neues entsteht, und manchmal müssen wir uns von Vertrautem verabschieden.

Die vorliegende Gemeindebriefausgabe erzählt davon. Wichtig ist dabei: Als Gemeinde dürfen wir darauf vertrauen, dass wir unseren Weg nicht allein gehen, sondern getragen sind - von Gott und in unserem Miteinander.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam

# GEDANKEN ZUM MONATSSPRUCH

## MAI 2026

Von Karola Müller

*„Diese haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang.“ Hebräer 6, Vers 19*

Eine Ermunterung zum Festhalten an den Verheißungen Gottes!

Wer kennt ihn nicht: Abraham, unseren Stammvater, dessen Geschichte wir im Alten Testament nachlesen können? Sein bedingungsloses Vertrauen in Gottes Verheißungen zeigt sich besonders durch seine Bereitschaft, Isaak, den langersehnten Sohn zu opfern, was Gott selber im letzten Moment verhindert.

Unser Vers hat seinen Bezugspunkt genau dort im ersten Buch der Bibel. Gott versprach Abraham viele Nachkommen und bekräftigte das noch durch einen Eid, einen Schwur. Gott kann nicht lügen und ist absolut verlässlich. „Und so wartete Abraham in Geduld und erlangte die Verheißung“ (Hebr. 6,15).

Eine starke Ermutigung auch für uns! Wir können alles daran setzen, das Ziel unserer Hoffnung zu erreichen. Diese Hoffnung haben wir wie einen sicheren und festen Anker für unsere Seele. Er verbindet uns mit dem Innersten des himmlischen Heiligtums, wohin

Jesus uns als Wegbereiter vorausgegangen ist. Sein Tod am Kreuz, seine Auferstehung und Himmelfahrt sind die Grundlage für unseren Glauben. Gott ist unwandelbar und hält, was er versprochen hat: Nämlich, dass jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben haben wird!

Ich mag Boote – kleine Ruderboote und große Autofähren, die mich z.B. öfter schon nach Norwegen gebracht haben. Am Hafen staune und beobachte ich, wenn die riesigen Anker eingeholt werden. So viel Eisen an der mächtigen Ankerkette, die bis zu 350 m lang sein kann. Ein Anker wiegt fast 20 Tonnen und ist ungefähr 6 Meter breit!

Und große Fähren führen meist mehrere solcher Anker mit sich, um auch bei starkem Wind oder Strömung sicher ankern zu können. Und doch – bei heftigem Seeegang wird einem mulmig zumute, wenn ringsherum nur Wasser ist, oder?

Besonders beim Paddeln im Schlauchboot oder Kanu merke ich die Strömung deutlich: Entweder werde ich abgetrieben oder



muss ständig das Paddel bewegen, um auf Kurs zu bleiben. Darum gefällt mir das Bild des „Ankers für die Seele“.

Die Hoffnung als Anker ist keine vage Vermutung, sondern die Gewissheit, die hält. Mein Glaube an Jesus ankert in der Ewigkeit bei meinem und unserem himmlischen Vater. Auch, wenn mein Lebensboot mal abtreibt und in eine Strömung gerät oder es drumherum so stürmisch ist, dass mir Angst und Bange wird: Der Anker wird halten! Das war wohl mit ein Grund, warum Jesus mitten im Sturm auf dem See Genezareth schlief, während seine Jünger sich zu Tode fürchteten.

Ich wünsche uns, dass wir nach Sturm und Strömungen des Lebens immer wieder im seichten Wasser das Boot hin- und herdümpeln lassen können und Ruhe für die Seele haben mit der Hoffnung und Vorfreude auf die Ewigkeit bei Gott.



## ZUM GEDENKEN AN DIETER DEKENA

Die Ev. Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt und der CVJM Bergneustadt trauern um Dieter Dekena. Er ist am 27. März 2026 im Alter von 87 Jahren von unserem Herrn heimgerufen worden.

Dieter Dekena ist in seiner Jugend in Celle im CVJM zum Glauben an Jesus Christus gekommen und blieb zeitlebens dem CVJM besonders verbunden. In Bergneustadt hat er gemeinsam mit anderen im Januar 1980 den CVJM neugegründet und war von 1986 bis 1991 dessen Vorsitzender. In der Kirchengemeinde Bergneustadt war er in den Jahren 1972 bis 1981 Mitglied im Presbyterium.

Besonders engagierte er sich u.a. in der Flüchtlingshilfe, in der gemeindlichen Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Havelberg, im Männerkreis und in Gottesdiensten. Darüber hinaus setzte er sich für ein Jugendzentrum in Mogilew/Weißrussland, im Allianz-Arbeitskreis und bei den Gideons ein. Als Predigthelfer (heute: Prädikant) hat er viele Male mit Freude in Gottesdiensten gepredigt; am 12. Dezember 1999 durfte er sein Silbernes Ordinationsjubiläum feiern.

Für sein soziales Engagement wurde ihm 1991 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Wir sind Dieter Dekena dankbar für sein langjähriges Wirken zum Wohle unserer Gemeinde. In der Trauer verbinden wir uns mit seiner Familie. Am 17. April haben wir in der Altstadtkirche vor Gott von Dieter Dekena Abschied genommen.

Dietrich Schüttler

## NEUES VOM FÖRDERVEREIN ALTSTADTKIRCHE

Mittlerweile ist vielen Menschen in unserer Stadt und darüber hinaus bekannt, wie es um den baulichen Zustand der Altstadtkirche bestellt ist. In einem ersten Schritt steht in diesem Jahr die dringend notwendige Sanierung der Schäden in Dachstuhl und Turm an.

Mit Engagement und Herzblut werben wir um Spenden für den Erhalt unserer historischen Kirche im Herzen der Altstadt. Wir sind sehr dankbar für viele kleine und auch große Spenden, die weiterhin eingehen. Unter anderem erhielten wir einen Betrag von 5.000 Euro von der Sparkassen- und Bürgerstiftung für Bergneustadt. So ergab

sich Ende März 2026 ein Zwischenstand von rund 51.000 Euro auf dem Fördervereinskonto.

Mit einem Konzert der „Young Voices“ im Januar und einem Benefizkonzert von „The Voices“ im März, was gut 1.500 Euro für die Altstadtkirche einbrachte, wurde der Kirchoraum mit wunderschönen Chorklängen gefüllt. Auch für diese tolle Unterstützung sind wir besonders dankbar!

Zur Finanzierung der Sanierung der denkmalgeschützten Kirche hat unsere Kirchengemeinde mehrere Förderanträge gestellt. Im März kam die sehr erfreuliche Zusage, dass, mit Unterstüt-



zung aus der oberbergischen Politik, über ein Denkmalschutz-Sonderprogramm des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien bis zu 50% der förderfähigen Kosten für den ersten Sanierungsabschnitt bezuschusst werden.

Dietrich Schüttler (für den Vorstand)

Zum Jubiläum „725 Jahre Bergneustadt“ lädt der Förderverein Altstadtkirche ein:

**RAUM FÜR AUSZEIT, WAFFELN UND KAFFEE  
IM ALTSTADT-GEMEINDEHAUS**

Donnerstag, 14.5. bis Sonntag, 17.5. ,jeweils 11 bis 17 Uhr



GiroCode für Ihre Banking-App

**SPENDEN SIE FÜR DEN ERHALT DER ALTSTADTKIRCHE:**

**Förderverein Altstadtkirche Bergneustadt e.V.  
DE06 3845 0000 1000 7969 85 - Jede Spende hilft!**



## KINDERBIBELWOCHE BEGEISTERT 34 KINDER IN DER KARWOCHE

Wiedenest-Derschlag / Lieberhausen-Bergneustadt. In der diesjährigen Karwoche wurde es lebendig und kreativ: Insgesamt 34 Kinder nahmen gemeinsam mit 10 engagierten Teamer:innen an der Kinderbibelwoche der Evangelischen Emmausgemeinde Wiedenest-Derschlag sowie der Evangelischen Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt teil.

Von Montag, dem 30. März, bis Donnerstag, dem 2. April, tauchten die Teilnehmenden in die Ostergeschichte ein. Begleitet von den biblischen Figuren Petrus (Chris Eggermann) und Maria Magdalena (Stephanie Schönborn) erleb-

ten die Kinder die Ereignisse rund um Ostern mit all ihren Höhen und Tiefen auf anschauliche und altersgerechte Weise.

Neben den inhaltlichen Einheiten sorgte ein abwechslungsreiches Programm für viel Begeisterung. So konnten die Kinder unter anderem einen Kreuzweg mit verschiedenen Stationen entdecken, eigene Kerzen gestalten oder Oster Eier kreativ verzieren. Auch für Spiel und Gemeinschaft blieb ausreichend Zeit: Ob beim Hockeyspielen, Armbänderknüpfen, Basteln von Bügelperlenbildern oder bei Klassikern wie Uno und Schach – Langeweile kam keine auf.

„Die Tage vergingen wie im Flug“, resümieren die Veranstalter zufrieden. Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die die Kinderbibelwoche mit zahlreichen Kuchenspenden, Muffins, Waffeln und frischem Obst unterstützten und so zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Die Kinderbibelwoche zeigte einmal mehr, wie lebendig Gemeinschaft und Glaube erlebt werden können – und hinterließ bei allen Beteiligten viele schöne Erinnerungen.

Stephanie Schönborn und Chris Eggermann



*für alle Generationen!*

**Samstag, 09.05.2026**  
**15 - 18 Uhr**

**GemeindeCentrum Hackenberg, Breslauer Str. 20a, Bergneustadt**

**Thema: Unsere Stadt, unser Zuhause**  
**- dem Besten auf der Spur!**

**Aktiv-Zeit**

Spielen &  
kreativ sein!

**Feier-Zeit**

Lieder & Geschichten  
über Gott

**Schlemmer**

-Zeit  
gemeinsames Essen &  
Gespräche

Ev. Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen Bergneustadt  
Kontakt: Gemeindefereferent Chris Eggermann, [christoph.eggermann@ekir.de](mailto:christoph.eggermann@ekir.de)

# Impressum

**Herausgeber:** Evangelische  
Impuls-Kirchengemeinde  
Lieberhausen-Bergneustadt,  
Kirchstr. 5, 51702 Bergneustadt

**Redaktion:** Andreas Spierling,  
Christoph Eggermann, Dieter  
Focke, Dietrich Schüttler, Stefan  
Nix (ViSdP), Christoph Fischle,  
Martina Struwe, Dr. Annemarie  
Sirrenberg

**Anschrift der Redaktion:**  
Kirchstr. 5, 51702 Bergneustadt,  
[info@impulsgemeinde.de](mailto:info@impulsgemeinde.de)

**Homepage:**  
[www.impulsgemeinde.de](http://www.impulsgemeinde.de)

**Layout:** Karsten Jung | JUNG &  
einfach anders, Drolshagen

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Bildquellenverzeichnis** auf  
Anfrage unter  
[info@impulsgemeinde.de](mailto:info@impulsgemeinde.de)

**Die nächste Ausgabe 03/26:**  
**Annahmeschluss** für Artikel und  
Termine: 29.05.2026  
**Redaktionsschluss:** 26.06.2026



## JEDER MENSCH BRAUCHT WERTSCHÄTZUNG!

### RÜCKBLICK AUF DEN MUSIKALISCHEN DIAKONIEGOTTESDIENST 2026

„Gott liebt dich nicht, weil du so wertvoll bist, sondern du bist wertvoll, weil Gott dich so liebt.“ Mit diesen Worten Dietrich Bonhoeffers leitete Monika Kretschmer vom Diakonie-Bezirksbeirat in der Begrüßung in den Musikgottesdienst ein. Dieser wurde von Mitarbeitenden der Diakoniestation Bergneustadt und Geschäftsführer Sven Herzberg mitgestaltet. Einige Gottesdienstbesucher hatten zuvor ihre Lieblingskirchenlieder ausgesucht und gaben, vor dem Singen

mit Begleitung von Annemarie Sirrenberg, interessante Einblicke zur Frage, warum ihnen gerade dieses Lied wertvoll geworden ist. So wurde der Gottesdienst sehr persönlich. In seiner Predigt hob Dietrich Schüttler hervor: „Jesu Umgang mit den Menschen seiner Zeit war geprägt von Wertschätzung. An ihm sehen wir: Wertschätzung ist keine schöne Theorie, sondern gelebte Praxis. Wertschätzung wird gelebt, sonst gibt es sie nicht. Pack ich mir also an die Nase: Was tue ich da-

für? Wem sage ich etwa: Was du tust, gefällt mir gut? ...“ Am Ende eines abwechslungsreich gestalteten Gottesdienstes wurden die Mitarbeitenden der Diakonie im Halbkreis besonders gesegnet, beim anschließenden Brunch im Gemeindehaus bekamen sie als wertschätzenden Dank eine Rose überreicht.

Dietrich Schüttler

Die Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt ist eine der neun Trägergemeinden der Diakonie vor Ort gGmbH. Wir als Diakonie vor Ort sagen heute einmal speziell „Danke“ für das langjährige und wichtige Engagement des Bezirksbeirates als persönliches Bindeglied zwischen der Diakoniestation und der Kirchengemeinde. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es eine liebevolle Wertschätzung, in der Gemeinde einen festen Platz zu haben.





# GEDANKEN ZUM MONATSSPRUCH JUNI 2026

Von Vianne Müller

**„Denkt an die Gefangenen als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib.“ (Heb.13,3)**

Was für eine Aussage! Ich meine, der Spruch regt ziemlich zum Nachdenken an. Hier in Deutschland haben wir nicht so viel mit Gefangenschaft aufgrund des Glaubens zu tun- oder vielleicht doch?

Als ich diesen Vers las, musste ich sofort an unzählige verfolgte Christen auf dieser Welt denken.

Letztes Jahr war ich bei der Organisation Open Doors in Kelkheim. Sie informiert über Christenverfolgungen weltweit und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Sie möchte diese Menschen stärken, ausrüsten und unterstützen. Aber was hat das jetzt mit uns zu tun?

Bei dieser Exkursion habe ich viel erfahren über die Länder, in denen der christliche Glaube nicht so frei gelebt werden darf wie hierzulande. Auch über die Gewalt, die Christen in einigen dieser Länder zugefügt wird. Länder wie beispielsweise Nordkorea oder Somalia stehen ganz oben auf der Liste der Länder, die Christen verfolgen.

Wir alle waren nach diesem Tag emotional ziemlich mitgenommen. Die Berichte waren sehr schockierend, da man sonst nicht viel davon mitbekommt. Außerdem ist es schwer, sich in eine Situation hineinzusetzen, die die meisten von uns nie erlebt haben.

„Denkt an die Gefangenen als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten...“ - Ich

finde das oft schwer. Was bringt es den Gefangenen und Misshandelten, wenn ich an sie denke?

Auch wenn wir in so unterschiedlichen Verhältnissen leben, haben wir etwas gemeinsam: Wir sind durch Jesus Gottes Kinder und dadurch eine Familie, oder wie ein Leib. Als Christen gehören wir zum Leib Christi. Das verbindet uns hier mit den verfolgten Christen. 1. Korinther 12,27 sagt: „Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; ...“.

Wir können unseren Glaubensgeschwistern helfen, indem wir an sie denken und für sie beten. Oft vergessen wir, was für eine große Macht Gebet hat und welche eine starke Waffe es ist.

Einer der Berichte bei Open Doors handelte von einem gefangenen Christen. Er war unter schlimmen Verhältnissen eingesperrt, und es ging ihm schlecht. Doch er hat am eigenen Körper gespürt, dass Christen aus aller Welt für ihn beteten, und es brachte ihm Frieden!

Im Alltag mag das oft untergehen; lasst Euch jedoch durch diesen Text und die Erzählung ermutigen, dass Ihr für unsere verfolgten Glaubensgeschwister betet. Vielleicht kannst Du es ja in Dein Gebet aufnehmen und an sie denken - sie können es spüren!

Wer mehr wissen möchte:  
[www.opendoors.de](http://www.opendoors.de)



Denkt an die  
**Gefangenen,**  
als wäret  
ihr **mitgefangen;**  
denkt an die  
**Misshandelten,**  
denn auch ihr lebt  
noch in eurem  
**irdischen Leib!**

HEBRÄER 13,3

Monatsspruch JUNI 2026

Gedanken zum  
Monatsspruch  
finden Sie auch  
auf unserer  
Webseite.





## UNSERE MÄRZ-HIGHLIGHTS IM DIETRICH BONHOEFFER HAUS

Zusammen mit 8 Bewohnerinnen und Bewohnern haben wir einen Ausflug in die gute Stube von Bergneustadt gemacht und einen Nachmittag mit vielen Erinnerungen verlebt. Dabei half uns ein Erinnerungskoffer und ein Gang in die Schmiede.

Passend zur Jahreszeit haben wir kurz vor den Ferien Ostergebäck mit der Kindertagesstätte Kreuz & Quer

gebacken. Kinder wie Bewohnende haben gemeinsam geknetet, erzählt und voneinander gelernt und das mit ganz viel Ruhe.

Wir sind dankbar für diese beiden großartigen Kooperationen in unserer Nähe.

Anette Eggermann



# Mobiler Kioskwagen

für das Ev. Altenheim Haus Altstadt -  
Sparkasse und Bürgerstiftung unterstützt  
Anschaffung

Große Freude im Haus Altstadt: Dank einer großzügigen Spende der Sparkasse und Bürgerstiftung für Bergneustadt sowie einer finanziellen Unterstützung unseres Fördervereins konnte ein mobiler Kioskwagen angeschafft werden. Der Wagen bringt künftig kleine Einkäufe direkt zu den Bewohnern auf die Wohnbereiche.

Mit dem mobilen Kiosk können Snacks, Getränke, Süßigkeiten sowie kleine Alltagsartikel bequem im Haus angeboten werden. Besonders für Bewohner, denen der Weg nach draußen oder zu einem Geschäft schwerfällt, bedeutet das ein Stück mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität.

Bei der offiziellen Übergabe des Kioskwarens waren neben der Heimleitung Hr. Göllner auch Bürgermeister Matthias Thul, vom Sozialen Dienst Jaqueline Schulenburg und vom Förderverein Volker Heitmann und Norbert Siepe anwesend. Gemeinsam freute man sich über die neue Bereicherung für den Alltag der Bewohner.

Der Wagen wird künftig regelmäßig durch die Wohnbereiche gefahren, sodass alle Bewohner die Möglichkeit haben, ihre kleinen Wünsche direkt vor Ort zu erfüllen. Neben dem praktischen Nutzen sorgt der



Kioskwagen auch für Begegnungen und Gespräche - ein weiterer wichtiger Beitrag zum gemeinschaftlichen Leben im Altenheim.

Die Einrichtung bedankt sich herzlich bei der Sparkasse sowie beim Förderverein für die Unterstützung und das Engagement für die Menschen vor Ort.

Jaqueline Schulenburg / Volker Heitmann



# Anfang und noch nicht das Ende

Ein Gespräch mit Andreas Spierling und Judith Fresen über Erinnerungen, Aufbruch und die Zukunft der Gemeinde

Ein Abschnitt geht zu Ende, ein neuer beginnt: Nach vielen Jahren im Dienst der Gemeinde wird Andreas Spierling bald aus seinem aktiven Dienst verabschiedet. Gleichzeitig beginnt ab dem 1. Juli 2026 für Judith Fresen ein neuer Weg mit ihrem Dienst in der

Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt. Im Gespräch erzählen beide von prägenden Erfahrungen, von dem, was bleibt, und von dem, was kommen soll.

**WENN DU AUF DAS THEMA „ANFANG UND NOCH NICHT DAS ENDE“ SCHAUST: WAS BEDEUTET DIESER SATZ FÜR DICH PERSÖNLICH GERADE IM MOMENT?**

**Andreas:** Für mich sind das zunächst einmal wunderschöne Erinnerungen. Wenn ich an die ersten Jahre in der Gemeinde zurückdenke, kommen mir sofort ganz besondere Begegnungen in den Sinn. Das hat mich sehr ermutigt, und die Wertschätzung, die meiner Familie und mir entgegengebracht wurde, hat uns das „Hiersein“ leicht gemacht.

Anfang und noch nicht das Ende – dabei denke ich besonders an meine Familie. Ich empfinde tiefe Dank-

barkeit. Das lässt sich nicht in Worte fassen. Gerade in den ersten Jahren war ich ständig unterwegs und wenig zu Hause. Meine Frau und meine Kinder haben das mitgetragen und mir sicher mehr den Rücken freigehalten, als ich weiß. Da habe ich sicher vieles nicht gut gemacht.

Ich war einige Wochen in Bergneustadt, als Karl eines Tages plötzlich bei unserem Kindergottesdienst-Helferkreis auftauchte. Es war kalt und dunkel draußen,

und dann sagte er zur Begrüßung: „In meinem Mantel habe ich eine dicke Knarre, eine Magnum. Ich war bei der Fremdenlegion und kann damit umgehen.“ Wir saßen da erst einmal völlig schockiert. Das war wirklich eine Begegnung, die ich nicht vergessen werde.

Und dann denke ich an viele schöne und bewegende Gottesdienste zurück, mit viel Lachen und manchmal auch mit Weinen. Ich finde es stark, wenn eine Gemeinde so miteinander lebt, dass sie nicht nur die schönen Seiten zeigt, sondern auch sagen kann: Uns geht es gerade nicht gut. Wir können auch mal weinen. Und genau dafür ist der Gottesdienst ein guter Ort, weil wir wissen: Gott ist da. Das hat mir unheimlich viel bedeutet. Nicht nur als Pfarrer, sondern auch als Christ und als Mensch.

Es gab auch diese kleinen, heiteren Erinnerungen. Einmal hatte ich im Gottesdienst Glitzer im Haar, weil ich morgens versehentlich das falsche Spray benutzt

### **ANDREAS, WENN DU AUF DEINE JAHRE IN DER GEMEINDE ZURÜCKSCHAUST: WELCHE BEGEGNUNGEN ODER MOMENTE HABEN DICH BESONDERS GEPRÄGT?**

**Andreas:** Das ist nicht leicht zu beantworten, weil eine Gemeinde nie gleichförmig ist. Es gibt so viele Menschen, so viele unterschiedliche Situationen und so viel Bewegung. Aber es gibt einige Punkte, bei denen ich sofort sage: Ja, das ist hängen geblieben.

Wir sind ja im Herbst 1988 nach Bergneustadt gezogen. Aus meiner Vikariatsgemeinde Ratingen Linnep hatte ich die Erfahrungen einer einwöchigen Konfirmandenfreizeit mitgebracht. Meine Hoffnung war, dies auch hier umsetzen zu können. Die ersten Kommentare waren: „Das funktioniert nie. Aber versuch es.“ Es wurde ein absolutes Erfolgskonzept. Die Freizeiten gibt es immer noch und sie werden weitergeführt. Besonders am Herzen lagen mir unsere Jugendskifreizeiten während der Osterferien in Sent in der Schweiz. Wir haben 1990 damit begonnen und sie bis 2019 mit viel Engagement und Herzblut durchgeführt. Erst „Corona“ hat uns gestoppt. Es ist nicht

hatte. Natürlich wurde das sofort bemerkt und sorgte für viel Heiterkeit. Solche Momente gehören eben auch dazu. Kirche ist nicht nur feierlich und ernst. Sie darf auch herzlich, menschlich und fröhlich sein.

Und was für mich über allem steht, ist: Ich habe diese Gemeinde wirklich lieb gewonnen. Oft denke ich an eine mir gestellte Frage zurück: „Haben Sie Ihre Gemeinde lieb?“ Ich habe geantwortet: „Ja, von Herzen.“ Darauf kam die Erwiderung: „Dann sind Sie da genau richtig.“ Dieser Satz hat mich seither begleitet. Und ich glaube, wenn man das irgendwann wirklich von einer Gemeinde sagen kann, dann spüren die Menschen das auch.

**Judith:** Für meinen Mann und unsere Jüngste hat bereits 2023 hier in Bergneustadt ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Nun beginnt er auch für mich als zukünftige Pfarrerin, und ich sehe dem mit ganz großer Freude und Dankbarkeit entgegen.

zu beschreiben, wie sehr sich in all den Jahren Ehrenamtliche eingebracht haben. Ich empfinde dafür große Dankbarkeit.

Ziemlich früh hatten wir eine Gemeindeberatung. In dieser Zeit wurden wir mit einfachen aber klugen Fragen konfrontiert: Warum gibt es diese Kirchengemeinde überhaupt? Wozu seid ihr da und was wollt ihr? Diese Frage ist mir bis heute im Gedächtnis geblieben. Wir haben damals ziemlich schnell Antworten gefunden: Diese Gemeinde gibt es, weil Gott sie gewollt hat. Ich finde das nach wie vor großartig. Gott hat gewollt, dass es diese Gemeinde gibt, damit Menschen mit seiner Liebe in Berührung kommen und heil werden – an Körper, Seele und Geist. Das ist für mich bis heute ein Grundgedanke geblieben.

Ein zweiter Punkt war, dass wir relativ früh damit begonnen haben, mit anderen Gottesdienstformaten zu



experimentieren. Da gab es die „Oase“ mit externen Predigern und Referenten sowie kleinere Anspiele, die wir damals noch sehr vorsichtig eingesetzt haben. Aber es war der Anfang einer wichtigen Erkenntnis: Nicht alles muss im klassischen Sonntagsgottesdienst stattfinden. Es gibt auch andere Formen, die Menschen ansprechen. Dieses „Da geht noch was“ war eigentlich immer in mir. In dieser Hinsicht bin ich wirklich ein Unruhegeist. Oft hatte ich den Eindruck, dass in dieser Gemeinde noch mehr möglich ist.

Das Schöne war und ist, dass es Menschen gab und gibt, die das mittragen und mitgestalten wollen. Das möchte ich Judith und vielen anderen gerne mitgeben. Hier sind Menschen, die die Gemeinde wirklich lieben. In ihnen ist die Hoffnung lebendig, dass Mauern überwindbar sind. Menschen, die sich nicht mit starren Gegebenheiten abfinden.

Auch eine Konfi-Freizeit in Winterberg war sehr prägend. Unser Team kam an seine Grenzen. Es gab Spannungen und Reibungen und ich war an einem Punkt angelangt, an dem ich wirklich ratlos war. Ich bin dann losgegangen, erst zum Kreuz, habe gebe-

tet, aber innerlich keine Antwort erhalten. Dann ging ich weiter in den Wald, in die Stille, aber auch dort erhielt ich keine Antwort. Schließlich betrat ich eine katholische Kirche, setzte mich hin und sah vor mir eine Marienfigur mit dem Jesuskind. In diesem Moment hatte ich ganz klar den Eindruck, dass Jesus auf mich zeigt und sagt: „Andreas, tu deinen Job.“ Das war für mich ein einschneidendes Erlebnis. Ich bin zurückgegangen und wusste wieder, was zu tun ist: Nicht jammern, sondern die Aufgabe sehen. Wir sind hier, um die Freizeit zu leiten, Gottes Wort weiterzugeben und Jugendliche dafür zu begeistern. Das hat mich neu sortiert.

Ein weiterer entscheidender Moment war einige Jahre später in einer Sitzung, als jemand sagte: „Eigentlich ist hier nicht mehr viel los.“ Diese Aussage hat mich stark getroffen und verunsichert. Sind wir hier noch richtig? Diese Frage tauchte immer wieder auf. Doch dann gab es einen Impuls, der vieles veränderte. „Was würdest du gerne machen?“ Da war sofort wieder dieses Gefühl: Doch, da geht noch was. Daraus sind viele neue Impulse entstanden: moderne Musik, kreative Formen, verständliche Predigten und neue Zugänge. Vieles von dem, was später unter „ErlebensWert“ entstanden ist, hängt damit zusammen. Ich habe gespürt, wie Gott hier wunderbar gewirkt und in Bewegung gesetzt hat.

Auch die Weihnachtsgottesdienste im Krawinkelsaal mit 700 Teilnehmenden und die ökumenischen Weihnachtsgottesdienste mit Band hier im Gemeindezentrum oder in St. Matthias.

Und dann ist da natürlich noch die Fusion mit Lieberhausen. Ich bin bis heute überzeugt: Das war genau richtig. Wir hatten ein tolles Team, das diese Fusion mit viel Engagement und Freude vorbereitet hat. Der Höhepunkt war für mich die Fusionsfeier an Silvester 2023, bei der wir mit rund 120 Leuten zusammensaßen, gegessen, gefeiert und gespürt haben: Das ist kein Abschied, das ist ein Neubeginn.

Der Förderverein „GemeindeLeben fördern“ hat viele Aktivitäten flankiert. Dank des persönlichen Einsatzes und der finanziellen Unterstützung des Vereins konnten zahlreiche Projekte realisiert werden. Ich denke dabei besonders an den Umbau des GemeindeCentrums und die vielen interessanten Ausflüge für Jung und Alt.

Wenn ich Judith jetzt etwas mitgeben darf, dann das: Von dieser Gemeinde geht wirklich etwas aus. Hier gibt es Menschen, die sich engagieren, die etwas bewegen wollen und die die Gemeinde von Herzen lieben. Das macht die Arbeit hier so wertvoll.



### **JUDITH, WENN DU DAS HÖRST: WAS BERÜHRT ODER BEEINDRUCKT DICH AN EINEM SO LANGEN WEG IN EINER GEMEINDE?**

**Judith:** Mich beeindruckt an Andreas vor allem diese fröhliche, offene und herzliche Art. Diese Haltung: Schön, dass ihr da seid. Wie toll ist das denn. Da ist etwas unbedingt Positives und Zuversichtliches, und ich glaube, genau das spüren die Menschen auch.

Mich beeindruckt auch, dass Andreas Mut hatte, neue Wege zu gehen. Er hat auf die Gemeinde geschaut und nicht zuerst gefragt, was alles schwierig ist, sondern eher: Was ist möglich? Was können wir wagen? Was können wir ausprobieren? Diese Zuversicht nehme ich mit auf meinen Weg.

Und was ich ebenfalls sehr stark finde: Andreas lebt

### **WENN IHR BEIDE AUF KIRCHE UND GEMEINDELEBEN VON MORGEN SCHAUT: WAS WÜNSCHT IHR EUCH FÜR DIE ZUKUNFT?**

**Judith:** Ich wünsche mir eine Kirche, die nah bei den Menschen ist - nicht nur in den schönen Situationen des Lebens, sondern auch in den schwierigen, in Brüchen, Übergängen und Krisen. Für das Gemeindeleben wünsche ich mir weiterhin Mut, neue Wege zu gehen. Menschen sollen kommen, ihre Gaben mitbringen und können hier erleben, dass Kirche nicht

das Priestertum aller Gläubigen ganz konsequent. Er fragt nicht zuerst: Wer trägt einen Talar? Wer ist ordiniert? Sondern: Wer kann unsere Gemeinde mitgestalten, auch im Gottesdienst, auch auf der Kanzel? Es ist sehr wertvoll, dass das hier gelebt wird.

**Andreas:** Es berührt mich sehr, das zu hören. Denn genau das war immer mein Wunsch: nicht gekünstelt zu wirken und nicht „der Herr Pfarrer“ zu sein. Für viele war ich einfach der Andreas. Und das war gut so. Ich fand es immer schön, als Christ unter Christen zu leben und eine besondere Beauftragung als Pfarrer der Gemeinde zu haben.

nur etwas für wenige ist, sondern für viele.

Ich träume von einer Kirche, die offen ist; die mit offenen Armen kommuniziert: Du bist willkommen mit dem, was du mitbringst. Und ich wünsche mir, dass wir uns nicht ständig von der Frage treiben lassen, wie Kirche irgendwie überleben kann. Die wichtige Frage



ist doch: Wie können wir Kirche lebendig gestalten? Was brauchen die Menschen?

Außerdem erlebe ich, dass Glaube heute immer individueller gelebt wird. Und das finde ich gar nicht bedrohlich, sondern wunderbar. Glaube entfaltet sich auf der Grundlage des dreieinigen Gottes sehr unterschiedlich: in verschiedenen Gottesbildern, in unterschiedlichen Gebetsformen, in ganz persönlichen Ausdrucksweisen. Auf diese Vielfalt freue ich mich. Ich hoffe, dass wir Räume schaffen, in denen diese verschiedenen Formen des Glaubens sichtbar werden und Menschen sich gegenseitig inspirieren, bereichern und berühren. Und ich wünsche mir die Freiheit, ohne Angst vor Fehlern und mit Mut neue Wege zu gehen.

**Andreas:** Verliert bitte nicht den Kontakt zu den Menschen! Kirche und Gemeinde dürfen keine Zäune errichten. Sie sollen vielmehr wie Wasserstellen sein,

Oasen, an denen Menschen auftanken und gerne hingehen.

Das heißt für mich auch, dass wir nicht nur im Gemeindehaus und in der Kirche bleiben dürfen. Die Gemeinde muss draußen sichtbar sein: unter den Menschen, auf Festen, auf dem Markt, mitten im Leben. Es fällt auf, wenn wir nicht unter uns bleiben. Und ich wünsche mir, dass wir verständlich reden. Es gibt so viel kirchlichen Jargon, der für uns selbstverständlich ist, den viele Menschen aber gar nicht mehr verstehen. Wenn wir verständlich sprechen, kommen wir den Menschen näher.

Bei allem, was sich verändert, wünsche ich mir, dass Jesus in der Mitte bleibt. Er ist der Ursprung und das Zentrum. Davon dürfen wir nicht schweigen. Wir dürfen das offen und einladend sagen: Jesus liebt dich.



## **ANDREAS, WENN DEIN AKTIVER DIENST NUN ZU ENDE GEHT: WORAUF FREUST DU DICH IM RUHESTAND, UND WAS WIRST DU VIELLEICHT VERMISSEN?**

**Andreas:** Ein Beispiel ist, dass ich nach einem Urlaub nicht sofort den Anrufbeantworter abhören muss und wieder mitten in allem drin bin. Ich habe mir vorgenommen, mindestens ein Jahr lang keinen Dienst in unserer Kirchengemeinde zu übernehmen. Nicht, weil mir die Gemeinde egal wäre, sondern gerade, weil sie mir wichtig ist. Es soll klar sein: Jetzt sind andere dran.

Ich freue mich darauf, Dinge zu erledigen, die sonst immer liegen geblieben sind, mich um den Garten zu

kümmern und das ohne Unterbrechungen. Dass die Garage aufgeräumt werden muss, begeistert mich nicht gerade. Und ob zwischen mir und dem Staubsauger noch eine große Freundschaft entsteht, wage ich zu bezweifeln. Aber ich gebe mein Bestes.

Was ich vermissen werde, ist das Eintauchen in die Lebensgeschichten von Menschen. Das hat meine Berufung von Anfang an geprägt. Menschen zu begleiten, Anteil zu nehmen und mit ihnen unterwegs zu sein, wird mir fehlen.

## **JUDITH, BEI DIR BEGINNT JETZT VIELES NEU. WORAUF HOFFST DU AUF DEINEM WEITEREN WEG?**

**Judith:** Ich persönlich erlebe es als großes Privileg, in meinem Alltag so viel Raum für den Glauben zu haben, gemeinsam mit Christinnen und Christen zu leben und diesen Glauben zu teilen. Ich hoffe nicht nur, ich weiß, dass hier eine lebendige Gemeinschaft ist, in

der wir einander wahrnehmen, unterstützen und gemeinsam unterwegs sind. Und ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen hier in der Gemeinde Lieberhausen-Bergneustadt.

## **WENN DU DER GEMEINDE HEUTE EINEN SATZ MIT AUF DEN WEG GEBEN KÖNNTEST: WELCHER WÄRE DAS?**

**Judith:** Herzlichen Willkommen! Du bist willkommen mit dem, was du mitbringst. Wir freuen uns auf dich!

**Andreas:** Ich denke hier an ein Lied: „Seid fröhlich in der Hoffnung, beharrlich im Gebet, standhaft in aller Bedrängnis. Macht einander Mut, ladet gerne Gäste ein und sagt allen, dass Jesus sie liebt.“

*Das Interview führte Karsten Jung.*



**DIESES INTERVIEW GIBT ES AUCH ALS VIDEO.  
EINFACH QR-CODE SCANNEN ODER LINK  
ÖFFNEN.**

<https://impulsgemeinde.de/spierling/>

## GOTTESDIENSTE MAI - JULI

03.05.	9:30	Altstadtkirche	Dombrowski	A		
	10:00	Bunte Kerke	Pause			
	10:00	GC Hackenberg	Spierling & Team KU Konfirmation			
10.05.	10:00	Altstadtkirche	Schüttler / Sirrenberg	Musikgottesdienst mit Schubertmesse & Kaffeetrinken		
	10:00	Bunte Kerke	Team KU	Konfirmation		
14.05.	Christi Himmelfahrt	10:00	K4 Wiedenest	Platten	Open Air	
17.05.		11:00	Festzelt hinter der Sparkasse	Fresen	Ökumenisch zum Stadtgeburtstag	
24.05.	Pfingsten	9:30	Altstadtkirche	Struwe	A A	
		10:00	Bunte Kerke	Fischle		
		11:00	GC Hackenberg	Team Spierling		ErLebensWert Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Mittagessen
25.05.	Pfingstmontag	10:00	K4 Sinspert			
31.05.		10:00	Bunte Kerke	Struwe		
07.06.		9:30	Altstadtkirche	Eggermann	A A A	
		10:00	Bunte Kerke	Struwe		
		11:00	GC Hackenberg	Eggermann		
14.06.		09:30	Altstadtkirche	Schüttler & Team	Musikgottesdienst & Brunch	
21.06.		10:00	Kirchplatz Lieberhausen	Fischle / Nix / Hanuschik	Open Air	A
28.06.		11:00	GC Hackenberg	Spierling / Braun & Team	ErLebensWert Gottesdienst mit Kindergottesdienst Entpflichtung Pfarrer Spierling	
05.07.		10:00	Bunte Kerke	Fischle	A	
		14:00	Altstadtkirche	Schüttler / Braun / Fresen		Begrüßung & Ordination Pfarrerin Dr. Fresen
12.07.		10:00	GC Hackenberg	Spierling	Beginn Open Air Sommerkirche	
19.07.		10:00	Park Ev. Altenheim	Schüttler	Sommerkirche	
26.07.		10:00	GC Hackenberg	Eggermann	Sommerkirche / Freizeit vor Ort	
02.08.		10:00	Bunte Kerke	Fresen	Sommerkirche	A

## KINDER, KITA & SCHULGOTTESDIENSTE

### KITA GOTTESDIENSTE

#### KiTa Kreuz und Quer

20.05. | 10.06. - 11:30 Uhr

#### Vorschulkinder Verabschiedungsgottesdienst

04.07. 10.00 Uhr in der Altstadtkirche

Mit C. Eggermann

### SCHULGOTTESDIENST

#### Grundschule Hackenberg

21.05. | 18.06. St. Matthias

#### Ökumenischer-Gottesdienst zur Schulentlassung

16.07. 10.45 Uhr im GC Hackenberg

#### Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung

02.09. um 16.00 Uhr St. Matthias

#### Sonnenschule auf dem Bursten

#### Bergneustadt

19.05. | 30.06. jeweils 8:00 Uhr

17.07. (Freitag) Ökumenischer Schulgottesdienst

### KINDERGOTTESDIENST „PAZ PAZ“

#### Gemeindencentrum Hackenberg

Während des ErLebensWert Gottesdienstes

## GOTTESDIENSTE ALTENHEIME



### HAUS ALTSTADT

#### FREITAGS 16:00 UHR

08.5.	Schüttler
15.5.	Gruss
22.5.	Spierling
29.5.	Eggermann
05.6.	Pause
12.06.	Fischle
19.06.	Gruss
26.06.	Dombrowski
03.07.	Eggermann
10.07.	Pause
17.07.	Gruss
24.07.	Schüttler
31.07.	Fresen
07.08.	Fischle

### DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS

#### MONTAGS 16:00 UHR

22.6.	Spierling
27.7.	Fresen
24.8.	Schüttler

# Gebete

### LIEBERHAUSEN

#### Morgengebet

Montags 8.30 Uhr

Kontakt: Diakon Christoph Fischle

Tel: 0151 | 65 11 59 67

#### Gebetsabend

Freitags 19.30 Uhr

Kontakt: Martina Struwe

Tel. 0160 | 93 81 30 63

### BERGNEUSTADT | LIEBERHAUSEN

#### Gebet für Kranke

nach Absprache

Kontakt: Martina Struwe

Tel. 0160 | 93 81 30 63

### BERGNEUSTADT

#### Ökumenisches Taizé-Gebet

19.30 Uhr (19.00 Uhr: Ansingen)

jeweils am dritten Freitag im Monat

in der Altstadtkirche

22.05. (!) | 19.06. | 17.07.

#### MittenDrinGebet

Mittwochs um 07:00 Uhr im GCH

20.05. | 17.06. | 15.07.

Auch in **Altenheimen in außerkirchlicher Trägerschaft** feiern wir weiterhin evangelische Gottesdienste, in der Regel zumindest zu diesen Zeiten:

**Haus Evergreen**, Bergneustadt: am dritten Freitag des Monats um 14:00 Uhr

**Haus Aggertal**, Deitenbach: am ersten Montag des Monats um 16:00 Uhr



## ÖKUMENISCHE BIBELTAGE IM MAI – SEI DABEI!

**AUCH IM JAHR 2026 LADEN WIR HERZLICH EIN ZU  
UNSEREN ÖKUMENISCHEN BIBELTAGEN AN VIER  
DIENSTAGEN IM MAI:**

am 5.5. - 12.5. - 19.5. - 26.5. um 19:30 Uhr in den  
Stephanus-Stuben, Kölner Str. 287 (hinter der Kirche)

Dieses Mal bedenken wir Texte aus dem Markusevangelium, dem ältesten und kürzesten der vier neutestamentlichen Evangelien. Wer ist Jesus? Dieser Frage geht der Evangelist nach und bietet eine beeindruckende Zusammenschau dessen, was Christen 40 Jahre nach Ostern von Jesus aus Nazareth verstanden haben.

An unseren Abenden werden wir uns mit dem Beginn der Wirksamkeit Jesu (Markus 1, 1-15), dem Gleichnis vom Sämann (Markus 4, 3-20), der Heilung eines tauben Menschen (Markus 7, 31-37) und den Frauen am leeren Grab des Auferstandenen (Markus 16, 1-8) beschäftigen.

Freuen wir uns auf das Zusammenkommen, auf das gemeinsame Gespräch und auf sicherlich manchen Erkenntnisgewinn!

Pfarrer Christoph Bersch, Pfarrer Dietrich Schüttler  
und der Ökumeneausschuss

# Save The Date

## Freizeit vor Ort 2026

Gemeinschaft      Spiele      Basteln

Geschichten von Gott und seiner Welt

Wer: alle Kinder von 6 bis 12 Jahren  
Wann & Wo:

- 20.7. bis 24.7., GCH Hackenberg
- 27.7. bis 31.7. MLH Wiedenest
- 9.00 bis 15.30 Uhr
- Frühstücksangebot ab 8.00Uhr

weitere Informationen:  
Chris Eggermann - 0160 6827775  
[www.impulsgemeinde.de](http://www.impulsgemeinde.de)  
Steffi Schönborn - 0176 54484900  
[www.ekwd.de](http://www.ekwd.de)



## Kanufreizeit an der Lahn

3. bis 5. Juli 2026

besonders für Familien und Jugendliche\*

\*ab 14 Jahren

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Kanufahren auf der Lahn. Unsere Zelte schlagen wir auf dem Campingplatz am Wißmarer See auf.

Von hier aus geht es Samstag mit den Kanus auf große Fahrt. Den Abend lassen wir dann am Lagerfeuer ausklingen, bevor es Sonntag wieder in Richtung Heimat geht.



Weitere Informationen bei Dieter Klusmann oder unter [www.cvjm-bergneustadt.de](http://www.cvjm-bergneustadt.de)

## 15. Bergneustädter LEGO-Tage

18. bis 20. September 2026

für Kinder in der 1. bis 6. Klasse

Hilf mit, dass eine riesige Stadt entsteht!

Wie? Komm zu den Bergneustädter LEGO-Tagen.

Informationen & Anmeldung bei Chris Eggermann  
Tel.: 02261-9130339 / [christoph.eggermann@ekir.de](mailto:christoph.eggermann@ekir.de)



# Herzliche Einladung



zum Musikgottesdienst am 14. Juni, 9.30 Uhr, in die Altstadtkirche Bergneustadt.

Anne-Ruth Brockhaus, Profiflötistin aus Düsseldorf mit Wurzeln in Wiedenest, gestaltet den Gottesdienst mit Werken von Carl Philip Emanuel Bach und Astor Piazzolla und begleitet gemeinsam mit Kantorin Annemarie Sirrenberg, Orgel, die Gemeindelieder.

Freuen Sie sich auf traumhaft schöne, virtuose Querflötenmusik!



zu einem Konzert mit unserem Gospelchor am Samstag, 11. Juli, 19 Uhr, in die Altstadtkirche Bergneustadt.

Unter dem Motto „God gave me a song“ präsentiert der Chor ein buntes Programm aus traditionellen Spirituals, schwungvollen Gospels, christlichen Popsongs sowie hebräischer und afrikanischer Folklore. Kantorin Annemarie Sirrenberg spielt außerdem Popstücke von Michael Schütz an unserer Klais-Orgel.

**Der Eintritt ist frei.** Wir bitten um eine Kollekte für unsere Kirchenmusik und zum Erhalt unserer Altstadtkirche.



Musikalische  
Gottesdienste

FRANZ SCHUBERT

# Messe in G-Dur

03. Mai 2026, 10 Uhr

Ev. Kirche Wiehl

10. Mai 2026, 10 Uhr

Altstadtkirche Bergneustadt

Kantorei Bergneustadt,  
Kantorei Wiehl  
und Gäste

**Antje Bischof**, Sopran  
**Johannes Klüser**, Tenor  
**Arndt Schumacher**, Bass

**Projektorchester**

**Kreiskantorin Annemarie  
Sirrenberg** und  
**Kantor Samuel Schmitt**,  
Leitung



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Wiehl



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINSCHAFT  
AN DER AAR



IMPULSE SETZEN





## NEUES CHORPROJEKT ZUM MITSINGEN - EVENSONG

Am 10. Oktober, voraussichtlich 18 Uhr, wird unsere Kantorei, gemeinsam mit dem Singteam der Evangelischen Kirchengemeinde Eckenhagen, einen **Evensong** in der Barockkirche Eckenhagen gestalten.

Ein Evensong ist eine typisch englische, liturgisch strukturierte Gottesdienstform, die zur Zeit der Reformation entstand und sich inzwischen wieder großer Beliebtheit erfreut.

Wir wollen dafür englische, deutsche und Taizé-Gesänge üben, a capella oder mit Klavierbegleitung, klassische und auch moderne Lieder.

**Wenn Sie gerne singen - auch ohne Chorerfahrung - sind Sie herzlich eingeladen, sich unseren Proben anzuschließen.**

Wir starten am Montag, 18. Mai, 19.30 Uhr im Altstadtgemeindehaus. Wenn Sie kommen möchten, schreiben Sie mir gerne zuvor eine kurze Nachricht an [annemarie.sirrenberg@ekir.de](mailto:annemarie.sirrenberg@ekir.de) - danke!



# GEDANKEN ZUM MONATSSPRUCH JULI 2026

Von Florian Bockemühl

**Gott spricht: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ (Amos 5,24)**

Recht und Gerechtigkeit – die beiden Begriffe stehen sich schon seit Beginn der Menschheit gegenüber. Auf den ersten Blick aufgrund ihrer buchstäblichen Ähnlichkeit leicht zu verwechseln, ist die jeweilige Bedeutung doch verschieden.

Das Recht beschreibt vorwiegend staatlich festgelegte und anerkannte Normen des gesellschaftlichen Verhaltens, meist in Form von Gesetzen. Daraus folgt die Annahme, dass ein gesellschaftlich geordnetes Zusammenleben nur gelingen kann, wenn es nach geltendem Recht erfolgt.

Gerechtigkeit folgt dem Recht in seiner Intention, orientiert sich jedoch hauptsächlich an einem subjektiven Gefühl. Jeder Mensch empfindet Gerechtigkeit anders. Auch hier werden menschliche Beziehungen zueinander angesprochen, aber Gerechtigkeit wird im Gegensatz zum Recht immer individuell bewertet.

Und was hat nun Gott mit der ganzen Sache zu tun? Auch Gott ist an einem geordneten und insbesondere friedlichen Zusammenleben aller Menschen interessiert und hat damit auch ein besonderes Interesse an Recht und Gerechtigkeit. „Recht ist wie Wasser“, heißt es in diesem Vers. Wasser ist schon da, als Gott die Welt erschaffen hat – so lesen wir es am Anfang der Bibel (Gen. 1, 1).

Das Wasser ist die Quelle unseres Lebens – ohne geht es nicht. Genauso ist es mit dem Recht. Wir brauchen organisierte und vorgegebene Regeln für eine funktionierende Gemeinschaft.

Die Gerechtigkeit hingegen wird mit einem nie versiegenden Bach verglichen. Sie ist nicht starr, sondern kann ihre Fluss- und Zielrichtung verändern, sofern die gesellschaftlichen Belange dies erfordern. Aber sie fließt stetig und kommt nie zum Erliegen, denn eine versiegende Gerechtigkeit führt zwangsläufig zu einem Erliegen der gesellschaftlichen Werte und Normen.

Recht und Gerechtigkeit – beide haben das gleiche Ziel vor Augen, wählen hierfür jedoch unterschiedliche Ansätze. Gott vereint beide Ansätze in seiner Person und dient somit wie so oft als Brückenbauer und Vorbild für uns. Einen Versuch ist es wert.

Es ströme aber  
das **Recht** wie  
Wasser und die  
Gerechtigkeit  
wie ein **nie**  
versiegender Bach.

AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026

Photo: Hillbush

Gedanken zum  
Monatsspruch  
finden Sie auch  
auf unserer  
Webseite.



**Vorsitzender****Pastor i. E. Stefan Nix, Dipl.-Theol.**

Büro: Kirchstraße 5  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 80 78 25  
stefan.nix@ekir.de

**Kirchmeister****Jürgen Müller**

Zum Wiebusch 37a  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 4 98 44  
juergen.mueller@ekir.de

**Pfarrer/in****Pfarrer Dietrich Schüttler**

Eichenstraße 7  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 914 83 27  
dietrich.schuettler@ekir.de

**Pfarrer Andreas Spierling**

Liegnitzer Straße 16b  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 4 24 56  
andreas.spierling@ekir.de

AB JULI 2026:

**Pfarrerin Dr. Judith Fresen**

Kirchstr. 12  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 978 46 33  
judith.fresen@ekir.de

**Kantorin****Dr. Annemarie Sirrenberg**

Kirchstraße 9  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 994 15 91  
Tel. 0157 30225782  
annemarie.sirrenberg@ekir.de

**Diakon****Christoph Fischle**

Büro: Kirchstraße 5  
51702 Bergneustadt  
Tel. 0151 65115967  
christoph.fischle@ekir.de

**Gemeindereferent****Christoph Eggermann**

Büro: Kirchstraße 10  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 913 03 39  
Mobil 0160 682 7775  
christoph.eggermann@ekir.de

**CVJM Bergneustadt****Andreas Kempkes**

Lützenbergstraße 7,  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02763) 214 68 00  
info@cvjm-bergneustadt.de  
www.cvjm-bergneustadt.de

**Küster - GC Hackenberg und  
Altstadtkirche****Stefan Brand**

Brunnenstraße 3  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 4 45 91  
fam.brand@freenet.de

**Küsterin - Bunte Kerke****Annika Hirsch**

Büro: Kirchstraße 5  
51702 Bergneustadt  
Tel: (02354) 1 30 55  
annika.hirsch@ekir.de

**Altstadtkirche Bergneustadt**

Kirchstraße  
51702 Bergneustadt  
Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr

**Fragen zur Raumebelegung  
der Altstadtkirche sowie des  
Gemeindehauses**

Gunild Schüttler  
Tel. (02261) 914 83 27

**Bunte Kerke Lieberhausen**

Kirchplatz  
51647 Gummersbach  
Öffnungszeiten:  
November - März 9-17 Uhr  
April - Oktober 9-18 Uhr

**Kirchenführungen**

Monika Kretschmer  
Tel: (02763) 72 46

**Fragen zur Raumebelegung  
der Bunten Kerke sowie des  
Gemeindehauses**

Annika Hirsch  
Tel. (02354) 1 30 55

**Gemeindehäuser****Altstadt-Gemeindehaus**

Kirchstraße 10  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 4 52 24

**GemeindeCentrum Hackenberg**

Breslauer Straße 20a  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 4 31 00

**Gemeindehaus Lieberhausen**

Kirchplatz 4  
51647 Gummersbach

**Öffnungszeiten Gemeindebüro**

Mo., Mi., Fr.: 9.00 - 10.30 Uhr

## Kindertagesstätte „Kreuz & Quer“

des Ev. Kirchenkreises An der Agger

**Katrin Knobloch, Leiterin**

Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 47 01 60  
ev.kita.bergneustadt@ekir.de

## Ev. Altenheime an der Agger gGmbH

info@ev-altenheime-agger.de  
www.ev-altenheime-agger.de

### Haus Altstadt

**Winfried Göllner, Heimleiter**

Hauptstraße 41  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 94 14 - 0

### Dietrich-Bonhoeffer-Haus

**Christina Pollkläsener, Heimleitung Pflege**  
**Winfried Göllner, Heimleitung Verwaltung**

Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 5 46 51-0

## Diakoniestation Bergneustadt

**Cordula Flohr, PDL**

Othestraße 2  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 4 26 13  
bergneustadt@diakonie-vor-ort.de  
www.diakonie-vor-ort.de

Ev. Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-  
Bergneustadt

Kirchstr. 5 | 51702 Bergneustadt  
Tel: (02261) 4 17 19 | Fax: (02261) 4 12 80  
info@impulsgemeinde.de  
www.impulsgemeinde.de  
Bankverbindung:  
IBAN: DE 06 3845 0000 0000 1021 11  
(Spk Gummersbach)  
BIC: WELADED1GMB

## Evangelische Telefonseelsorge

Tel: 0 800 | 1 11 01 11

## Bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

Suchtselbsthilfe Blaues Kreuz Gummersbach

Tel: (02261) 61 353 0170 2800356  
info@blaues-kreuz-gummersbach.de  
www.blaues-kreuz-gummersbach.de

## Gehörlosenseelsorge

Tel: (0221) 8 90 52 41  
Fax: (0221) 8 90 52 42  
dagmar.schwirschke@ekir.de

## Kreuzbund Selbsthilfegruppe & Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

Deutscher Caritas Verband  
Kontakt: Norbert Schulz  
Eifeler Straße 17  
51702 Bergneustadt  
Tel. (02261) 48 394



# Termine Musik

## BERGNEUSTADT

### Kantorei

Montags, 19:30-21:00 Uhr im Altstadt-Gemeindehaus, Großer Saal

### Gospelchor

Mittwochs in der Schulzeit, 19:00-20:00 Uhr im Altstadt-Gemeindehaus, Großer Saal

### Bläserkreis

Dienstags, 19:30-21:00 Uhr im Altstadt-Gemeindehaus, Großer Saal

### Kinderchor

Mittwochs in der Schulzeit, 15:30-16:10 Uhr im Altstadt-Gemeindehaus, Großer Saal

Kontakt für diese Chöre: Dr. Annemarie Sirrenberg  
Tel. 0157 30225782  
annemarie.sirrenberg@ekir.de

### Seniorenchor

jeweils 10:00-11:00 Uhr im Altstadt-Gemeindehaus, Großer Saal

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat  
06.05. | 20.05. | 03.06. | 17.06. | 01.07. | 15.07.

Kontakt: Martin Weishaupt  
Tel. (02261) 4 79 84 6

### Band Ruhepuls

Mittwochs und nach Absprache GemeindeCentrum Hackenberg (oberer Bereich)

Kontakt: Stefan Brand  
Tel. (02261) 4 45 91

### Band AnkerPunkt

Proben nach Absprache GC Hackenberg (oberer Bereich)

Kontakt: Peter Wolfslast  
ankerpunktband@gmail.com



## LIEBERHAUSEN

### Kirchenchor

Dienstags 17:00 Uhr

Kontakt: Anne Held  
Tel. (02354) 1 31 21

# 6. Lieberhäuser Orgelsommer 2026

auf der historischen Faust-Orgel

Foto: Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Hans-Georg Schiruhl

## ORGEL+

**14. Juni 2026, 17 Uhr**  
Ulrike von Weiß, Orgel +  
Claus von Weiß, Whistles & Low Whistles  
KAARST

**28. Juni 2026, 17 Uhr**  
Doo Jin Park, Orgel +  
Martin Schulte, Percussion & Akkordeon  
WALDRÖL

**12. Juli 2026, 17 Uhr**  
Annette Giebeler, Orgel +  
GOSPEL & MORE:  
Gospelquartett & Gospelchor  
Gummersbach and Friends  
GUMMERSBACH

## Ev. Kirche Lieberhausen

Eintritt FREI  
Spende erbeten für den Förderverein  
zur Finanzierung des Orgelsommers



## JUGEND

### BERGNEUSTADT

#### Jungschar 6-11 Jahre

Montags in den Jugendräumen im Altstadt-Gemeindehaus von 17:00-18:30 Uhr.

Kontakt: Chris Eggermann und Team  
info@cvjm-bergneustadt.de

#### Jugendkreise 12-20 Jahre

### BERGNEUSTADT

#### Outlook

Donnerstags im GC Hackenberg von 18:30 - 20:00 Uhr

Kontakt: Sophia Klusmann 015163426792 und Team  
info@cvjm-bergneustadt.de

#### Lighthouse-Treff

Freitags von 19:00 - 22:00 Uhr per Zoom o. Teilnehmern

Kontakt: Florian Bockemühl & Team  
info@cvjm-bergneustadt.de

### LIEBERHAUSEN

#### „Teeny-Höhle“

7-17 Jahre Jeden 2. Samstag im Monat 18:00 - 21:00 Uhr  
30.05. | 13.06. | 11.07.

Gemeindehaus Lieberhausen

Kontakt: Celina Reschop, Tel. 0175 3650800  
Chrifi Fischle, Tel. 01516 5115967

### LIEBERHAUSEN

#### Herzlich willkommen zum „Eltern-Kind-Treff“

0 - 6 Jahre | Jeden 3. Donnerstag im Monat von 16:00 - 17:30 Uhr

Gemeindehaus Lieberhausen

Termine: 21.05. | 18.06. | 16.07.

Kontakt: Mandy Reinhold - Tel. 0151 29705246  
Eva Schott Ernst - Tel. 0162 3186924

## FRAUEN

### LIEBERHAUSEN

#### Ladies Time

Samstags 15:00 Uhr 02.05. | 04.07.

Kontakt: Martina Struwe, Tel. 0160 93 81 30 63

### BERGNEUSTADT

#### Frauentreff | Seniorenkreis Hackenberg

Mittwochs 15:00 Uhr, GemeindeCentrum Hackenberg

13.05. Schlemmen mit Kaffee und Kuchen

10.06. Wir starten zu einem Ausflug

08.07. Es wird gegrillt

Kontakt: Pfarrer Andreas Spierling, Tel. (02261) 42 45 6  
Renate Deppe, Tel. (02261) 4 55 22  
Henni Lessmann, Tel. (02261) 5 26 03

### LIEBERHAUSEN

#### Frauenabendkreis

Mittwochs 19 Uhr, Gemeindehaus Lieberhausen

13.05. | 10.06. | Juli Ferien

Kontakt: Angelika Jung, Tel. (02261) 66 02 97  
Monika Kretschmer, Tel. (02763) 72 46

### LIEBERHAUSEN

#### Frauenhilfe

Mittwochs 15:00 Uhr, Gemeindehaus Lieberhausen  
06. 05.

Kontakt: Anne Held, Tel. (02354) 1 31 21  
Marianne Bessel, Tel. (02261) 2 39 32

### LANTENBACH

#### Frauenhilfe

Montags 14.30 Uhr, im katholischen Pfarrheim Lantenbach  
18.05. | 15.06. | 13.07.

Kontakt: Jutta Zitzmann, Tel. (02261) 6 42 29

## BERGNEUSTADT

### Frauenkreis Altstadt

Mittwochs 15:00 Uhr, Altstadt-Gemeindehaus  
24.06. | 22.07.

Kontakt: Pfarrer Dietrich Schüttler, Tel. (02261) 914 83 27

## MÄNNER

### BERGNEUSTADT

#### Männerkreis

Montags 19:30 Uhr, Altstadt-Gemeindehaus  
04.05. | 15.06. | 06.07.

Kontakt: Pfarrer Dietrich Schüttler, Tel. (02261) 914 83 27

### LIEBERHAUSEN

#### Gesprächskreis für Männer

Letzter Mittwoch im Monat 20:00 Uhr

Kontakt: Torsten Weyland, Tel. (02354) 1 44 86

## FRAUEN UND MÄNNER

### BERGNEUSTADT

#### Faith & Life - Hauskreis

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat  
um 20:00 Uhr

Kontakt: Uwe Binner, Tel. (02261) 4 81 66

### LIEBERHAUSEN

#### Besuchsdienstkreis

Pfarrer Andreas Spierling Tel. (02261) 42 45 6  
Pastor Stefan Nix Tel. (02261) 80 78 25

### BERGNEUSTADT

#### Tischtennis

Mittwochs 20:00 Uhr, Jugendräume Altstadt-  
Gemeindehaus

Kontakt: Wolfgang Laatsch, Tel. (02261) 4 37 32

## LIEBERHAUSEN

### Nähtreff

Samstags 10:00 Uhr, Gemeindehaus Lieberhausen  
16.05. | 20.06. | 18.07.

Bei Interesse wenn möglich bitte kurz vorher melden!

Kontakt: Martina Struwe, Tel. 0160 93 81 30 63

### LIEBERHAUSEN

#### Bibel & Tee

Mittwochs 19:00 Uhr, Gemeindehaus Lieberhausen  
06.05. | 20.05. | 03.06. | 17.06. | 01.07. | 15.07.

Kontakt: Monika Büchel, Tel. (02261) 2 74 08

### BERGNEUSTADT

#### MA-Kreis

für alle Mitarbeitenden der Ev. Impulsgemeinde und des  
CVJM Bergneustadt

22.05. | 26.06. Sommerfeier des Mitarbeiterkreis

Kontakt: Chris Eggermann und Team

info@cvjm-bergneustadt.de

## SENIOREN

### BERGNEUSTADT

#### Senioren-Club an der Altstadtkirche

Dienstags 14.30 Uhr, Altstadt-Gemeindehaus

05.05. Spielenachmittag

19.05. Alles neu macht der Mai

02.06. Spielenachmittag

16.06. Sommerfest mit Grillen und Musik  
(Kostenbeitrag: 15 Euro)

07.07. Spielenachmittag

21.07. Rätseln, Knobeln, Raten

Kontakt: Pfarrer Dietrich Schüttler, Gunild Schüttler

Tel. (02261) 914 83 27

# FÜRBITTEN

## Trauer Gottesdienste

Marlies Röttger, geb. Kritzler	88	David Rollmann	86
Gisela Kammann, geb. Klust	83	Renate Jürgeleit	75
Waldemar Permann	82	Achim Kammann	86
Melita Tschinse, geb. Schön	101	Anette Warwel, geb. Koester	68
Kathrin Schneider, geb. Kording	57	Irmgard Funke, geb. Lemmer	95
Uta Eicher, geb. Nysik	73	Inge Maiwald, geb. Feld	91
Karlheinz Kötter	88	Dieter Dekena	87
Jürgen Krischke	71	Roland Niggemann	65
Ursula Finkenrath	88		



## Hochzeiten

Friedhelm und Heike Köster, geb. Jünger Goldhochzeit 30.1.2026



## Taufen

Malou Mühlbeier 29.03.2026





*ErlebensWert*  
Gottesdienst mit Kindergottesdienst & Mittagessen

**Termine im Mai, Juni & Juli:**

**Ich bin Multikulti**      **24.05.26**  
**Ich bin das Licht**      **28.06.26**

**Im Juni: Verabschiedung von Pfarrer  
Andreas Spierling in den Ruhestand**

EV. IMPULS-  
GEMEINDE  
LIEBERHAUSEN-  
BERGNEUSTÄDT

GCH  
BRESLAUER  
STR. 20A

**Jeweils um 11 Uhr**

**Gemeindebüro**

Kirchstr. 5 | 51702 Bergneustadt

Tel: (02261) 4 17 19 | Fax: (02261) 4 12 80

E-Mail: [info@impulsgemeinde.de](mailto:info@impulsgemeinde.de) | [www.impulsgemeinde.de](http://www.impulsgemeinde.de)

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 9:00–10:30 Uhr